



# HEINRICH BÖLL STIFTUNG

Presseinformation/Einladung

Heinrich-Böll-Stiftung, Michael Alvarez, Pressesprecher  
Hackesche Höfe, Rosenthaler Str. 40/41, 10178 Berlin;  
T 030-285 34 - 202, M 0175-5221 811,  
Email [alvarez@boell.de](mailto:alvarez@boell.de)

## **JENSEITS DES IRAK -**

### **Ein Dialog über Modernisierung, Demokratie und Sicherheit im Nahen und Mittleren Osten**

Internationale Konferenz mit Außenminister Joschka Fischer

Akkreditierung erforderlich (an o.a. Adresse)

Dienstag, den 25. Mai, ab 08.30 Uhr (Anmeldung)  
bis Mittwoch, 26. Mai 2004

Rotes Rathaus Berlin  
Rathausstraße  
10178 Berlin

mit

Joschka Fischer, Bundesaußenminister  
Ron Asmus, German Marshall Fund  
Yossi Beilin, Yahad Partei, Israel  
Pascal Boniface, Direktor des Institut de Relations  
Internationales et Stratégiques (IRIS), Paris  
Marwan Bishara, American University Paris  
Karen Volker, US Senate  
Mohammed Ihsan Sulaivani, Minister für Menschenrechte,  
kurdische Regionalregierung, Erbil, Irak  
Dan Diner, Simon Dubnow Institut, Leipzig  
Reinhard Bütikofer, Bundesvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen  
Marc Otte, EU-Sonderbeauftragter für den Nahen Osten  
Gernot Erler, MdB SPD  
Karl-Heinz Kamp, Konrad Adenauer Stiftung

Barbara Unmüßig und Ralf Fücks  
Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung  
u.a.

(Programm weiter unten)

Der Irak-Krieg hat die transatlantischen Beziehungen schwer belastet. Unterschiedliche Ansätze zur Demokratisierung und Stabilisierung des Nahen und Mittleren Ostens führten zu einer anhaltenden Debatte zwischen den Bündnispartnern. Die arabische Welt wurde in diese Diskussionen über die Zukunft

der Region allerdings nur bedingt mit einbezogen. Bundesaußenminister Fischer schlug deshalb unlängst vor, die europäischen und nordamerikanischen Initiativen für wirtschaftliche und soziale Entwicklung, Demokratie und Sicherheit im Nahen Osten zu bündeln und enger mit Partnern in der Region selbst zusammenzuarbeiten. Diese Kooperation wird zentrales Thema verschiedener Gipfeltreffen im Sommer dieses Jahres sein. Es gilt, die Spaltung des transatlantischen Bündnisses durch den Irak-Krieg zu überwinden und einen Dialog zu initiieren, der die Beziehungen zu Regierungen und zivilgesellschaftlichen Organisationen vor Ort vertieft.

Damit Reformprozesse in der arabischen Welt auch von innen getragen werden, sollten bestehende demokratische Strukturen und Initiativen in den einzelnen Gesellschaften gestärkt werden. Dabei müssen die Beteiligten die innere und äußere Sicherheit in der Region und für alle Partner als Ziel dieses Prozesses akzeptieren. Der israelisch-arabische Konflikt kann nicht ausgeklammert, seine Lösung aber auch nicht zur Vorbedingung für weitergehende Veränderungen gemacht werden.

Mit der Konferenz "Jenseits des Irak - Ein Dialog über Modernisierung, Demokratie und Sicherheit im Nahen und Mittleren Osten" eröffnet die Heinrich-Böll-Stiftung eine längerfristig angelegte Auseinandersetzung mit den aktuellen Entwicklungen in dieser Region und mit der Nahostpolitik der EU und der USA. Dabei stützen wir uns auf die langjährige Projektarbeit der Stiftung im Nahen Osten und im Maghreb. Im Zentrum steht der Austausch über die verschiedenen Problemanalysen, entsprechende Lösungsvorschläge und politische Strategien. Zukünftige Veranstaltungen werden auch in arabischen Ländern, in Israel, den Mitgliedsländern der EU und den USA stattfinden.

Weitere Informationen und Dossier zur Konferenz unter [www.boell.de](http://www.boell.de)

Akkreditierung (aus Sicherheitsgründen erforderlich) bitte an:  
Heinrich-Böll-Stiftung Michael Alvarez Pressesprecher  
T 030-285 34-202 M 0175-5221811 F 030-285 34-494  
Email [alvarez@boell.de](mailto:alvarez@boell.de)

## **PROGRAMM**

Dienstag, 25. Mai 2004

9:00

Eröffnung  
Ralf Fücks

9:15 - 10:30

Panel 1:  
Herausforderungen für Demokratie, Modernisierung und  
Entwicklung in der Arabischen Welt

Ron Asmus, German Marshall Fund  
Gilbert Achcar, Universität Paris VIII  
Gudrun Krämer, FU Berlin

Moderation: Barbara Unmüßig

11:00 - 12:30

Panel 2:  
Initiativen aus Europa, Nordamerika und der Region

Marwan Bishara, American University in Paris  
Karen Volker, US Senate  
Dorothee Schmidt, IFRI, Paris  
Jana Hybášková, Tschechien

Moderation: Sascha Müller-Kraenner

14:00 - 15:30

Panel 3:  
Initiativen zur Überwindung des israelisch-palästinensischen  
Konfliktes

Yossi Beilin, Yahad Partei  
Mohamed El Sayed Zaid, Al Ahram Center for Strategic Studies,  
Kairo  
Mustafa Barghouti\*, Palästinensische Autonomiebehörde  
Marc Otte, EU-Sonderbeauftragter für den Nahen Osten

Moderation: Bernd Asbach

16:00 - 17:30

Panel 4:  
Rolle der Zivilgesellschaften für Demokratisierungsprozesse im  
Nahen und Mittleren Osten

Izzat Abdel Hadi, BISAN Center for Research and Development,  
Ramallah

Marit Floe Joergensen, Euro-Mediterranean Human Rights Network

Aida Touma, Women Against Violence

Moderation: Kirsten Maas

19:00 - 21:00

Panel 5:

Welche Chancen bietet ein Dialog für Modernisierung,  
Demokratie und Sicherheit im Nahen Osten?

Joschka Fischer, Bundesaußenminister

Dan Diner, Hebräische Universität Jerusalem u. Simon Dubnow  
Institut Leipzig

Dan Hamilton, SAIS

Pascal Boniface, Institut de Relations Internationales et  
Stratégiques (IRIS), Paris

Sadik al Azm, Professor emeritus für Moderne Europäische  
Philosophie an der Universität Damaskus

Mohammed Ihsan Sulaivani, Minister für Menschenrechte der  
Kurdischen Regionalregierung, Erbil, Irak

Moderation: Alfred Eichhorn, Inforadio

Mittwoch, 26. Mai 2004

09:00

Key Note:

Der "Greater Middle East" und die transatlantischen  
Beziehungen

Peter Jones, Munk Center, University of Toronto

Moderator: Sascha Müller-Kraenner

9:30 - 11:00

Panel 6:

Ist der Politische Islam ein Dialogpartner für den Westen?

Michael Köhler, Europäische Kommission

Rusen Cakir, Vatan Gazetesi, Türkei

Aziz al-Asmeh, Universität Budapest

Navid Kermani, Publizist

Frédéric Encel, Ecole Supérieure de Gestion, Paris

Moderation: Sonja Hegasy, Zentrum Moderner Orient

11:30 - 13:00

Abschlusspanel:

Wie weiter?

Reinhard Bütikofer, Bündnis 90/Grüne

Gernot Erler, MdB SPD

Karl-Heinz Kamp, Konrad Adenauer Stiftung

Mohammed Jawad Ali, Center for International Studies, Bagdad  
University

Moderation: Ralf Fücks

Schlussbetrachtung: Barbara Unmüßig